

MOTION

Urheber PLR, durch Xavier Mottet
Gegenstand Mehr Mobilität und weniger Bürokratie
Datum 11.06.2019
Nummer 5.0435

Das Gesetz über die Wege des Freizeitverkehrs ist am 1. Januar 2012 in Kraft getreten. Sieben Jahre später müssen wir feststellen, dass es den Ausbau der Mountainbike-Wege nicht erleichtert hat. Ganz im Gegenteil: Die bürokratischen Hürden für die Genehmigung eines neuen Weges, der zum Beispiel als Veloweg genutzt werden kann, haben zahlreiche Gemeinden gebremst oder sogar komplett abgeschreckt.

Die Tourismuswirtschaft in unserem Kanton ist seit vielen Jahrzehnten stark auf den Wintertourismus ausgerichtet, insbesondere dank der Entwicklung der Skigebiete. Natürlich müssen die Ferienorte ihre Attraktivität für den Wintertourismus weiterentwickeln, doch gleichzeitig ist es auch nötig, dass sie den Ganzjahrestourismus fördern, indem sie die Attraktivität dieser Wege des Freizeitverkehrs wie Wander-, Velo- und Mountainbike-Wege verbessern.

Schlussfolgerung

Mit dieser Motion fordern wir den Staatsrat auf, das Gesetz über die Wege des Freizeitverkehrs einer Totalrevision zu unterziehen, um die Schaffung von Wander- und Velowegen in unseren wunderschönen Bergen zu erleichtern. Mit dieser Revision sollen die bürokratischen Hürden im Zusammenhang mit der Schaffung neuer Wege abgebaut werden. So können sich unsere Berggebiete über das ganze Jahr hinweg diversifizieren, indem sie einen harmonischen Ganzjahrestourismus entwickeln und damit unsere Wettbewerbsfähigkeit stärken.